Blood Roses

Von DoesNotAccept

Kapitel 5:

Blood Roses 5

Der Gang war lang und eintönig, immer wieder graue Wände und helle Neonlampen "Wie weit ist es denn noch?" Sie drehte sich nicht um. "Nicht mehr weit."
\Toll, das hast du vor zehn Minuten auch schon gesagt!/ Ayume blieb vor einer der vielen Türen, die sich hier förmlich aneinander reihten, stehen und sah ihn an. "Also hör zu," sie gab ihm eine weitere Karte und ein Schildchen. "Das musst du immer tragen, wenn du in deiner Abteilung, auf dem Weg hier her oder zurück zu deinem Quartier bist! Auf der Sektion haben alle Decknamen, deiner steht auf deinem Schildchen. Du darfst niemandem deinen richtigen Namen sagen! Die Karte benötigst du für den Zugang zu den Räumen und dem Hauptrechner, sowie allen anderen Computern... Halt dich an die Vorschriften, dann lebst du länger!" Damit war sie verschwunden. Omi betrachtete das Schildchen. \Soso.../ Einmal atmete er noch tief durch und betrat dann seine vorläufige Arbeitsstelle.

"Hi, Mayfly-kun! Du bist aber ganz schön früh!" Der Angesprochene drehte sich um. "Laß mich doch, Pretty! Darf man denn hier nicht früher anfangen?" Das Mädchen lachte leise. "Doch, aber da durch fällst du auf. Und all zu gut ist das auch nicht!" Der Junge schüttelte nur den Kopf. "Ich habe gehört, du hast einen Quartiergenossen? Wie sieht er aus?" Jetzt musste auch Mayfly lächeln. "Hier verbreitet sich sowas woll wie ein Lauffeuer? Nun, wie soll ich ihn beschreiben. Blonde Haare, blaue Augen, etwas größer als ich. Macht einen intelligenten Eindruck. Ach und falls es dich interessiert. Er scheint noch nicht vergeben zu sein!" Jetzt lief Pretty rot an. "Okay! Mach dich an die Arbeit! Wenn du schon hier bist kannst du auch was tun! Einen Moment, ich hab's gleich." Er wartete kurz, dann bekam er seinen Arbeitsauftrag für den heutigen Tag. \Was Omi woll gerade macht?/

Die kleine Glocke an der Tür klingelte, als jemand den Laden betrat. "Komme gleich!" War das einzige was man von Ken hören konnte. Dann stürzte irgendwas im Lagerraum um und man hörte nur noch ein lautes "SCHEIßE!"
"Bemüh dich nicht Ken. Ich bin unten. Holl bitte Aya und Youji!" Damit waren die junge Frau und ihre Begleiter im Missionsraum verschwunden. Von oben hörten sie noch wie der angesprochene nach dem Rest seines Teams brüllte und

dann ebenfalls die Treppe runter polterte. Dann wurde die Tür aufgerissen und Ken blieb mit offenem Mund stehen.

Hinter ihm hörte man Youji und Aya gleichfalls die Treppe herrunter kommen. "Was ist denn los Ken? Hast du ein Gespenst gesehen oder warum stehst du in der Tür?" Der blonde Mann schob sich missmutig an ihm vorbei und blieb seinerseits stehen. Damit versperrte er Aya die Sicht, so das dieser nicht erkennen konnte, worauf seine beiden Kollegen starrten. "Hey! Ich will auch was sehen!"

"Hm?" Der schwarzhaarige jungte Mann fing an aufzuwachen. \Wo bin ich? Schön warm. Ich liegen in meinem Bett. Aber... hier lieg noch wer? Wie komme ich hier rein? Ich bin doch eingeschlafen als.../ /Guten Morgen, Bishônen. Wie haben wir den geschlafen?/ Sofort saß Crawford aufrecht in seinem Bett und sah sich um. Neben ihm entdeckte er den besagten Deutschen, dem es unter der Decke sehr zu gefallen schien. "Schu...?" "Was ist den los? Du guckst mich an, als wäre ich der Leibhaftige!" /Oder bin ich das etwa?/ Die Haltung des Amis versteifte sich augenblicklich und die Barriere, die seine Gedanken abschirmte war wieder da, sodass Schuldig keinen Zugang mehr hatte. "Meinst du wirklich, DAS bringt jetzt noch was? Ich meine, ich hatte die ganze Nacht über Zeit, deine Gedanken zu verfolgen. Und ich muss sagen, das war sehr Aufschlußreich!!" Langsam richtete sich der Deutsche auf. Brad versuchte, soweit das in einem Bett geht, zurück zu weichen und stieß der Wand zusammen. "Was... was hast du jetzt vor?" Gegen seinen Willen zitterte seine Stimme etwas. Schludig grinste sein überlegenes Grinsen. Seine Nase stieß schon fast mit der Brad's zusammen. "Das was du schon lange willst. Ich muss dich doch für deine Mühen belohnen!" Dem Schwarzanführer wurde abwechselnd heiß und kalt. \Das kann nicht sein! Ich träume nur! Es ist nur ein Traum!/ Aber kurz nach den er das gedacht hatte sah er wieder einmal die Zukunft und ihm gefiel überhaupt nicht was er da sah. \Das werde ich verhindern!/ "Schu!" Der Angesprochene hob die Augen. Er hatte genossen wie Brad Crawford, B.C. der furchtlose und unerschütterlich Anführer ihrer Gruppe vor Angst gezittert hatte. "Geh weg! Ich will nicht." \Oho! Neue Taktik. Okay, Süßer. Du wirst mir schon noch geben, was ich will./ "Und warum sollte ich?" Langsam fing er an mit der einen Hand über die Brust des Orakels zu streichen. Dieser stöhnte vor Verzweiflung auf. Schuldig war gerade dabei, ihm seine Träume zu erfüllen und er wollte ihn fort weisen? Brad war hin und hergerissen. \Will nicht... Warum jetzt...? Weiter, mach weiter!... Nein! Hör auf. Ich... will nicht!.../ Der durchtrainierte Körper zitterte und Schuldig genoss es. Auch ohne das er die Gedanken seines "Bosses" lesen konnte, wußte er was in ihm vorging. Man brauchte ihm nur ins Gesicht zu sehen. Die Augen geschlossen und die Miene schmerzverzerrt. \Na? Wann gibst du auf?/ Als Schuldig das nächste Mal anfang zu sprechen, zuckte Brad zusammen, als ihn der heiße Atem in seiner Halsbeuge traf. "Warum sollte ich jetzt aufhören? Du willst es doch auch. Komm, laß dich gehen. Laß mich dich vergessen machen..." Ganz sacht fing der Deutsche an Küsse auf der empfindlichen Haut des Halses zu verteilen und erntete dafür ein weiteres Stöhnen. Durch diese "Ausrutscher" ermutigt, wandte er sich dem Rest des Körpers zu. \Gut, das ich ihm gestern noch das Shirt ausgezogen habe!!/ Langsam fing er an mit Hand und Zunge jeden Zentimeter der Haut zu

erkunden. Brad musste sich sehr zusammen reißen um Schuldig nicht zu sich hoch zu ziehen und ihm einen tiefen Kuß zu verpassen. Statt dessen packte er in den roten Schopf und zog Schuldig von sich fort. "Ich habe gesagt: Ich! Will! Nicht!" Er stand auf und verließ das Zimmer. Er brauchte unbedingt eine kalte, eine eiskalte Dusche!

Er kam sich vor, als wäre er in eine der Computerzentralen Amerikas getreten. Wo er sich auch hinwandte, überall Rechner! "Hallo! Du mußt der Neue sein. Ich heiße Cattleya und leite hier sozusagen die ganze Sache. Wenn du irgendwelche Fragen hast, kannst du dich an mich wenden. Komm, ich zeige dir die Gruppe mit der du arbeitest!" Okay, jetzt war Omi wirklich überrannt worden. Wer hätte denn gedacht, das er gleich so begrüßt wurde. Cattleya also. Das fängt ja gut an. Ob Nagi auch so einen Start hatte? Die Halle, durch die er geführt wurde, war riesig! Aber gut unterteilt. Man konnte deutlich erkennen wo ein Gruppenplatz aufhörte und der andere anfang. Na gut, ist ja auch nicht zu übersehen, wenn wir über den Bereichen in der Luft auf Planken aus Metall gehen und zu jedem Bereich nur eine einzige Treppe herunter führt. Das Mädchen, das vor ihm ging blien stehen. "Also, es gibt zwei Pausen während der Arbeitszeit. Um 12:00 Uhr und um 15:00 Uhr. Unten wendest du dich bitte an den Gruppenleiter, sein Name ist Ragdoll. Ich wünsch dir noch viel Spaß." Damit war sie die nächste Treppe runter und nicht mehr zu sehen. "Auf, auf in den Löwenkäfig." Neugierig stieg er die Treppe herunter, eine Wendeltreppe, von den Dingern wurde ihm immer ein bisschen Schwindelig. Unten angekommen war er in einer vollkommen neuen Welt. Nichts von dem Krach den man oben gehört hatte war hier zu hören. Alle drei Gruppenmitglieder saßen an einem runden Tisch mit mehren Monitoren. Drei Mädchen. Eine von ihnen hatte aufgesehen als er die letzte Stufe betreten hatte. "Setzt dich an den freien Platz. Deine Aufgaben stehen in der Akte. Ich möchte in drei Stunden eine Zusammenfassung von dem was du bis dahin geschafft hast." Omi blickte das "Mädchen" verdutzt an. Zwar sah sie aus wie eines, hatte aber die Stimme eines Jungen. Fazit: Das ist Ragdoll! Der Boss dieser Gruppe, also streng dich an, Omi! Er nickte und machte sich an die Arbeit. Schon kommissch, unterscheidet sich kaum vin dem was ich bei Weiss gemacht habe, nur das ich hier mehr Zeit hab und alles gründlicher machen kann. ... Systemspionage bei Takatorie Enterprises, na wenn das kein Zufall ist.../

tbc